

Der Hauptprozess zum KZ Neuengamme

Von 1938 bis 1945 waren im KZ Neuengamme sowie seinen über 85 Außenlagern mehr als 100.000 Männer und Frauen aus ganz Europa unter mörderischen Bedingungen inhaftiert. Knapp die Hälfte von ihnen überlebte nicht.

Am 18. März 1946 begann der Prozess gegen 14 Verantwortliche für die im Stammlager begangenen Verbrechen. Ehemalige Häftlinge aus sechs europäischen Staaten berichteten im Zeugenstand von den unmenschlichen Haftbedingungen, extremen Misshandlungen, der Tötung sowjetischer Kriegsgefangener mittels Giftgas, Menschenversuchen sowie den im KZ vollzogenen Hinrichtungen.

Nach 39 Verhandlungstagen verurteilte das Gericht am 3. Mai 1946 elf der Angeklagten zum Tod, drei erhielten Haftstrafen.

Der Neuengamme Camp Case No. 1 bildete den Auftakt der Strafverfolgung gegen das Neuengammer Lagerpersonal: In insgesamt 33 Prozessen der britischen Besatzungsmacht zum KZ Neuengamme und seinen Außenlagern mussten sich innerhalb von zwei Jahren 99 Männer und 19 Frauen vor Gericht verantworten.



Flasche des Desinfektionsmittels Phenol, das im Krankenrevier des KZ Neuengamme zur Tötung von Häftlingen verwendet wurde, vermutlich 1940er-Jahre

(Deutsches Apotheken-Museum, II A 822)

Stellvertretend für die Vielzahl der im KZ Neuengamme verübten Gewalttaten thematisierte die Anklage zehn Verbrechenkomplexe. Dazu zählten die 1942 im Krankenrevier verübten Morde. Wilhelm Bahr und weitere SS-Sanitäter hatten zeitweilig bis zu 40 schwerkranke Häftlinge am Tag mittels Phenol- und Benzininjektionen getötet. Zeugen schätzten die Gesamtzahl der mit Injektionen ermordeten Opfer auf über 1.000.

Das Lagergefängnis („Arrestbunker“) des KZ Neuengamme, im Vordergrund britische Soldaten, vermutlich Juni 1945

(Friedensmuseum, 3002040033)

Das als „Bunker“ berüchtigte Lagergefängnis war Schauplatz mehrerer im Prozess geschilderter Verbrechen. Dort ermordete die SS 1942 mehrere hundert sowjetische Kriegsgefangene durch Zyklon B. Zudem diente das Gebäude als Hinrichtungsstätte der SS und der Hamburger Gestapo. Mindestens 1200 Menschen wurden im „Arrestbunker“ erhängt oder auf einem Schießstand der SS erschossen.



Der 1945 im „Arrestbunker“ hingerichtete Niederländer Klaas Norg, Porträtfoto von 1941

(Privatbesitz Jan Kometis Norg)

Klaas Norg gehörte zu einer Gruppe von 110 niederländischen Widerstandskämpfern, die am 18. Januar 1945 aus Groningen in das KZ Neuengamme eingeliefert wurden. In den folgenden Wochen richtete die SS mehr als 60 von ihnen im „Arrestbunker“ hin. Ihre Erhängung spielte im Prozess eine wichtige Rolle.



Der 1945 im KZ Neuengamme hingerichtete Heinrich Schröder mit seinem Stiefsohn Gerd Westphal, um 1938

(Privatbesitz Ronald Göhl)

Zwischen dem 22. und 24. April 1945 exekutierte die SS im „Arrestbunker“ des KZ Neuengamme 71 Häftlinge aus dem geräumten Polizeigefängnis Fuhlsbüttel, unter ihnen der 49-jährige Heinrich Schröder aus der Hamburger Widerstandsgruppe „Kampf dem Faschismus“. Da auch alliierte Gefangene zu den Opfern zählten, war das britische Gericht für die Ahndung dieses Verbrechens zuständig.



Neuengamme Camp Case No. 1

- | | |
|---|---------------|
| (1) Max Pauly
Lagerkommandant | Todesurteil |
| (2) Karl Totzauer
Adjutant | 20 Jahre Haft |
| (3) Anton Thumann
Schutzhaftlagerführer | Todesurteil |
| (4) Dr. Bruno Kitt
Lagerarzt | Todesurteil |
| (5) Wilhelm Dreimann
Rapportführer | Todesurteil |
| (6) Heinrich Ruge
Blockführer | Todesurteil |
| (7) Wilhelm Warncke
Blockführer | Todesurteil |
| (8) Johann Reese
Block- und Kommandoführer | Todesurteil |
| (9) Adolf Speck
Block- und Kommandoführer | Todesurteil |
| (10) Andreas Brehms
Blockführer | Todesurteil |
| (11) Walter Kümmel
2. Rapportführer | 10 Jahre Haft |
| (12) Wilhelm Bahr
Sanitäter | Todesurteil |
| (13) Karl Wiedemann
Führer der Wachmannschaften | 15 Jahre Haft |
| (14) Dr. Alfred Trzebinski
Standortarzt | Todesurteil |

Die 14 Angeklagten des Hauptprozesses im Hamburger Curiohaus, vor ihnen ihre Verteidiger, 1946

Foto: German News Service - British Zone (dpa, Wpa, ANS, F 2012-001)

Angeklagt waren SS-Angehörige aus den Reihen der inneren Lagerverwaltung – vom Blockführer bis hin zum Kommandanten: Max Pauly (1), Karl Totzauer (2), Anton Thumann (3), Dr. Bruno Kitt (4), Wilhelm Dreimann (5), Heinrich Ruge (6), Wilhelm Warncke (7), Johann Reese (8), Adolf Speck (9), Andreas Brems (10), Walter Kümmel (11), Wilhelm Bahr (12), Karl Wiedemann (13), Dr. Alfred Trzebinski (14).



Die Opfer:

Häftlinge des KZ Neuengamme



English Version